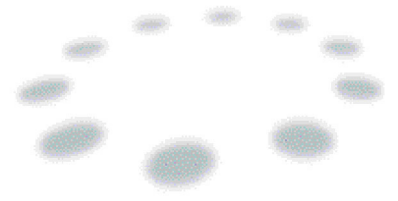


europaean
energy award



eea®-Bericht der Stadt Gelsenkirchen

1.	Der European Energy Award®	- 3 -
2.	Ausgangslage / Situationsanalyse	- 4 -
3.	Energierrelevante Kennzahlen im Jahr 2003	- 6 -
3.1	Energieverbrauch nach Energieträgern	- 6 -
3.2	Energieverbrauch nach Verbrauchssektoren	- 6 -
3.3	Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften	- 6 -
3.4	Kennzahlen	- 7 -
4.	Der European Energy Award® - Prozess	- 9 -
4.1	Energiepolitische Aktivitäten vor der Programmteilnahme	- 9 -
4.2	Erste Kontaktaufnahme	- 10 -
4.3	Beschluss zur Programmteilnahme	- 10 -
4.4	Abschluss der Ist-Analyse	- 10 -
4.5	Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms	- 10 -
4.6	Zeit- und Ablaufplan zu den vorgenannten Punkten	- 11 -
5.	Energiepolitischer Status auf der Basis des Audit-Tool	- 12 -
5.1	Übersicht	- 12 -
5.2	Bemerkungen zu den einzelnen Handlungsfeldern	- 14 -
6.	Maßnahmenplan	- 15 -
6.1	Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen im Audit-Tool	- 15 -
6.2	Die geplanten Maßnahmen	- 16 -
7.	Projektorganisation	- 20 -
7.1	Projektorganisation	- 20 -
7.2	Projektdokumentation	- 20 -
8.	Anhang	- 21 -
8.1	Allgemeine Daten Stadt /Gemeinde Muster (Bezugsjahr 200x)	- 21 -
8.2	Energierrelevante Strukturen	- 22 -
8.3	Vergleichszahlen zur quantitativen Beurteilung der kommunalen Aktivitäten	- 22 -

1. Der European Energy Award®

- Der European Energy Award® steht für eine Stadt oder Gemeinde, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten - überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- Mit dem eea® verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Award sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem eea® werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Stadt, die mit dem European Energy Award® ausgezeichnet wurde, erfüllt - unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden - die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award® ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der European Energy Award® optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein

2. Ausgangslage / Situationsanalyse

Bürgermeister/Oberbürgermeister	Frank Baranowski
Gemeinde Budget (gesamt) - Angaben aus Bilanzierung entspr. NKF - 2007 (vorläufiger Abschluss): 2008 (Planung):	Erträge: 704,0 Mio. € Aufwendungen: 745,7 Mio. € Einzahlungen aus Investitionen: 27,0 Mio. € Auszahlungen aus Investitionen: 26,3 Mio. € Erträge: 738,6 Mio. € Aufwendungen: 770,8 Mio. € Einzahlungen aus Investitionen: 34,3 Mio. € Auszahlungen aus Investitionen: 50,3 Mio. €
Einwohner - Stichtag: 31.12.2006 - Stichtag: 31.12.2007 - Stichtag: 30.06.2008	269.064 267.167 265.870
Fläche	104,86 qkm
Anzahl städtischer Beschäftigter - bezogen auf Vollzeitstellen - (Stichtag: 31.12.2007) - Allgemeine Verwaltung - Eigenbetriebe	2554 1766
Energierrelevante politische Gremien (Gemeindeausschüsse/Kommissionen)	Vorsitzende/r
Umweltausschuss (Federführung)	Herr Manfred Leichtweis
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften	Frau Gabriele Preuß
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss	Herr Dr. Klaus Haertel
Energierrelevante Verwaltungsabteilungen	Leitung
Referat 60 – Umwelt (Federführung)	Herr Dr. Gerhard Osadnik (Leiter)
Referat 23 – Zentrales Immobilienmanagement	Herr Dr. Martin Koepsell (Technischer Leiter) Herr Hans-Joachim Burdenski (Kaufmännischer Leiter)
Wifö - Stabsstelle Wirtschaftsförderung	Herr Stadtrat Joachim Hampe (Vorstand Vorstandsbereich 1)

Referat 61 – Stadtplanung	Herr Clemens Arens
Referat 69 - Verkehr	Herr Wilfried Wiedemann

Energie- und Wasserversorgung	Versorgung durch:
Elektrizitäts- und Gasversorgung	ELE Emscher Lippe Energie GmbH
Wasserversorgung	Gelsenwasser GmbH
Wärmeversorgung	ELE Emscher Lippe Energie GmbH, E.ON Fernwärme GmbH, Fernwärme Gelsenkirchen GmbH/Evonik Fernwärme GmbH
Abwasserverband	Emschergenossenschaft / Lippeverband
Abfallentsorger	Gelsendienste (Restmüll) / (Gelbe Tonne)

3. Energierrelevante Kennzahlen im Jahr 2006

3.1 Energieverbrauch nach Energieträgern

Energieträger	Verbrauch in GWh (2006)	in %	Veränderung zum Vorjahr in %
Heizöl	9.344	62%	1,1%
Kohle	162	1%	-6,9%
Gas	2.201	15%	2,0%
Holz	*	*	*
Fernwärme	485	3%	1,1%
Elektrizität	2.968	20%	-9,0%
Ökostrom	*	*	*
Wärme aus EE ¹	*	*	*
Sonstige ²	*	*	*
Treibstoff	*	*	*
Total	15.160	100%	-1,0%

* keine ausreichende Datenlage

3.2 Energieverbrauch nach Verbrauchssektoren

Sektor	Verbrauch in GWh (2006)	in %	Veränderung zum Vorjahr in %
Industrie	12.571	83%	-1,7%
Verkehr	*	*	*
Haushalte	1.903	13%	1,9%
Kleinverbraucher	586	4%	-7,7%
Gewerbe	**	**	**
Total	15.059	100	-1,5%

* keine ausreichende Datenlage.

** Gewerbe dem Sektor Kleinverbraucher zugeordnet

3.3 Energieverbrauch der kommunalen Liegenschaften

Energieträger	Verbrauch in GWh (2006)*	in %	in % zum Vorjahr	Kosten in Tausend EURO	in %
Heizöl	1,247	1,28	132,38	67,706	0,91
Kohle	1,360	1,40	57,41	30,034	0,40
Gas	30,715	31,59	96,11	1.777,131	23,94
Holz					
Fernwärme	50,724	52,16	98,86	3.518,030	47,40
Elektrizität **	11,001	11,31	95,44	1.704,903	22,97
Ökostrom **	1,941	2,00	95,43	300,865	4,05
Wärme aus EE ³					
Sonstige ⁴	0,251	0,26	106,36	23,691	0,32
Treibstoff					
Total	97,239	100	96,88	7.422,359	100

* Anm.: Hier wird der Gesamtenergieverbrauch für die in den EEA einbezogenen Gebäude angegeben, der wiederum 98,35 % des kommunalen Gesamtenergieverbrauchs (2006) entspricht.

** Anm.: Kommunaler Strommix: 85% Fossile Energieträger / 15 % Erneuerbare Energien

¹ Erneuerbare Energien: Solar, Geothermie, Biomasse etc (bitte genau angeben)² Abfall, sonstige feste Brennstoffe, Flüssiggas etc (bitte genau angeben)³ Erneuerbare Energien: Solar, Geothermie, Biomasse etc (bitte genau angeben)⁴ Abfall, sonstige feste Brennstoffe, Flüssiggas etc (bitte genau angeben)

Energieträger	Verbrauch in GWh (2007)*	in %	in % zum Vorjahr	Kosten in Tausend EURO	in %
Heizöl	0,435	0,54	34,88	26,427	0,38
Kohle	0,531	0,66	39,04	12,831	0,18
Gas	28,601	35,69	93,12	1.755,348	25,05
Holz					
Fernwärme	36,022	44,95	71,02	2.972,369	42,42
Elektrizität **	12,231	15,26	111,18	1.895,603	27,06
Ökostrom **	2,158	2,69	111,18	334,518	4,77
Wärme aus EE ⁵					
Sonstige ⁶	0,162	0,20	64,54	9,337	0,13
Treibstoff					
Total	80,140	100	82,42	7.006,432	100

* Anm.: Hier wird der Gesamtenergieverbrauch für die in den EEA einbezogenen Gebäude angegeben, der wiederum 97,39 % des kommunalen Gesamtenergieverbrauchs (2007) entspricht. Die angegebenen Daten entsprechen dem Datenbestand für das Audit am 29.07.2008

** Anm.: Kommunalen Strommix: 85% Fossile Energieträger / 15 % Erneuerbare Energien

3.4 Kennzahlen (2007)

Kennzahlen	Einheiten:	Wert (2007)	in % zum Vorjahr (2006)	Vergleich D Jahr:
Gesamt-Wärmeenergiebedarf der Kommune pro Einwohner in MWh/a	MWh/Jahr und Einwohner	Keine Daten	Keine Daten	
Anteil des Gesamt-Wärmeverbrauchs der Kommune der über erneuerbare Energien gedeckt wird in %	%	Keine Daten	Keine Daten	
Wärmeenergiebedarf der kommunalen Gebäude pro Einwohner in MWh/a	MWh/Jahr und Einwohner	0,2461	78,55	
Strombedarf der kommunalen Gebäude pro Einwohner in MWh/a	MWh/Jahr und Einwohner	0,0539	111,98	
Anteil kommunaler Ökostromerzeugung + Bezug am Strombedarf der kommunalen Gebäude in %	%	15	0	
Dezentrale Kraftwärmekopplungsanlagen auf kommunalem Gebiet, Anschlussleistung in kW _{el} pro Einwohner	kW _{el} / Einwohner	0,0428	103,63	
Solarthermische Anlagen zur Brauchwassererwärmung und Heizungsunterstützung in m ² /Einwohner	m ² / Einwohner	0,0096	126,32	

⁵ Erneuerbare Energien: Solar, Geothermie, Biomasse etc (bitte genau angeben)

⁶ Abfall, sonstige feste Brennstoffe, Flüssiggas etc (bitte genau angeben)

Radwege/1000 Einwohner	m / Einwohner	<i>Keine Daten</i>	<i>Keine Daten</i>	
Siedlungsfläche mit verkehrsberuhigten Zonen an der Gesamtfläche in % (Bau-, Verkehrs- und Ver- und Entsorgungsflächen, 2007)	%	59,99	100,27	
Jährlich ausgeschüttete Summe für die direkte Förderung von Energieprojekten in € pro Einwohner	€/Einwohner	0	0	

4. Der European Energy Award® - Prozess

Programmteamleiter	Armin Harges, Referat 60 – Umwelt, Abtl. 60/2 (Umweltplanung, Umweltinformation, aGEnda21)
Teammitglieder inkl. deren Funktion	Wilhelm Schröder, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Abtl. 2 (Wirtschaftsförderung)
	Dr. Martin Koepsell, Referat 23 – Zentrales Immobilienmanagement, Technischer Leiter
	Wilfried Drewes, Referat 23 – Zentrales Immobilienmanagement, Abtl. 23/5 (Energiemanagement)
	Bernd Gebert, Referat 23 – Zentrales Immobilienmanagement, Abtl. 23/1 (Produktmanagement)
	Volker Filthaus, Referat 23 – Zentrales Immobilienmanagement, Abtl. 23/2 (Gebäudemanagement)
	Ursula Neubauer, Referat 61 – Stadtplanung, Abtl. 61/2 ()
	Silke Temming, Referat Verkehr, Abtl. 69/1 (Verkehrsplanung)
eea® - Berater	Thomas Boermans (Ecofys GmbH, Köln)
Bürgerbeteiligung	Nein (nicht explizit im EEA, sondern insb. i. R. der Solarstadt- und aGEnda21-Prozesse)
Jahr des Programmeintritts	2004

4.1 Energiepolitische Aktivitäten vor der Programmteilnahme

„Energie“ und „Klimaschutz“ stehen in der Stadt Gelsenkirchen bereits seit mehr als 15 Jahren auf der politischen Tagesordnung. In der Folge der Weltklimakonferenzen in den 1980er und zu Beginn der 1990er Jahre wurde bereits Anfang 1992 auch in Gelsenkirchen ein kommunales CO₂-Minderungskonzept als notwendig angesehen. Dennoch konnte zwischen den damalig Beteiligten (i. w. Politik, Energieversorgungsunternehmen, Gutachter und Stadt) bis Ende 1994 kein Konsens über Umfang, Inhalt und Kosten des Klimaschutzkonzeptes erreicht werden, so dass der politische Auftrag im März 1995 in den parlamentarischen Gremien (vorläufig) zurückgenommen werden musste. 1997 wurde der politische Beschluss, sich an der Lokalen Agenda 21 zu beteiligen, explizit mit den Schwerpunktthemen „Energie“ und „Klimaschutz“ begründet, und es wurden entsprechend zweckgebundene Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt.

Auch der Strukturwandel wurde und wird in Gelsenkirchen mit dem Thema „Energie“ und dem Leitbild einer „Solarstadt“ verbunden. Die Leitprojekte sind geläufig: Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscherpark wurde 1995 der Wissenschaftspark Gelsenkirchen als wichtige Einrichtung zur Förderung der Nutzung regenerativer Energien realisiert. 1999 hat die Deutsche Shell AG die damals weltweit modernste Solarzellenfabrik in Gelsenkirchen in Betrieb genommen. Die Solarsiedlung in Gelsenkirchen-Bismarck wurde als eine der ersten Solarsiedlungen in Nordrhein-Westfalen neu errichtet und konnte 1999/2000 bezogen werden. Viele weitere Projekte konnten seitdem verwirklicht werden, zuletzt 2008 die Inbetriebnahmen von zwei Solarkraftwerken (Fa. Loxx, ca. 380 kWp / ehem. Erzbunker „Schalker Verein“, ca. 350 kWp) und die Einweihung der Solarkollektoren-Herstellung der Fa. Vaillant am Standort Gelsenkirchen.

Seit Ende 1997 wurde mit der Gründung des damaligen Umweltamtes die Bearbeitung des Schwerpunktthemas „Klimaschutz, Energie, Solarstadt Gelsenkirchen“ in der Verwaltung nach und nach inhaltlich neu geordnet. Im Rahmen der Teilnahme am landesgeförderten Projekt „Energienetzwerk NRW“ wurde auch die Erarbeitung des „Handlungskonzeptes Energie Gelsenkirchen (2002 - 2005)“ als Schlüsselprojekt auf den Weg gebracht.

Gelsenkirchen hat sich inzwischen z. B. mit der Teilnahme der Stadt an landesgeförderten Projekten wie dem o.g. Energienetzwerk NRW (1999 – 2006) und den laufenden Projekten „European Energy Award® (eea®, seit Ende 2004)“ und „AltbauNeu - Serviceplattform Altbausanierung (seit 2005)“ sowie vielen weiteren Aktivitäten im eigenen Handlungsbereich (z. B. Energieeinsparen in der Verwaltung) den Ruf einer engagierten und zukunftsorientierten Kommune erworben.

4.2 Erste Kontaktaufnahme

Die Teilnahme am „European Energy Award® (eea®)“ wurde initiativ von der Stadt Gelsenkirchen 2004 als große Möglichkeit gesehen, die Ergebnisse des „Handlungskonzeptes Energie“ zielgerichtet gemeinsam mit verwaltungsinternen Beteiligten und externen Akteuren umzusetzen. In Abstimmung mit der Geschäftsstelle B.&S.U. in 2004 konnte das Beratungsunternehmen Ecofys GmbH, Köln, für die Aufgabe als eea®-Berater gewonnen werden, das bereits das Handlungskonzept für die Stadt (gemeinsam mit dem Wissenschaftspark Gelsenkirchen) erarbeitet hatte.

4.3 Beschluss zur Programmteilnahme

Die Umweltverwaltung der Stadt Gelsenkirchen wurde in der Sitzung des damaligen Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt (ASU) am 16.06.2004 beauftragt, die Teilnahme am eea® vorzubereiten und umzusetzen. Dies erfolgte im 2. HJ 2004 mit dem Erhalt des Zuwendungsbescheides des Landes vom 25.08.2004.

4.4 Abschluss der Ist-Analyse

Am 01.03.2005 fand unter Teilnahme des Oberbürgermeisters und nahezu des gesamten Verwaltungsvorstandes der Projektstart statt, am 26.04.2005 traf sich das zwischenzeitlich eingerichtete EEA-Energieteam zum ersten Mal. Herr Hardes übernahm die Leitung des Energieteams. Inhalt der Projektstart-Sitzung war die Vorstellung des Programms, der Instrumente und die weitere Vorgehensweise.

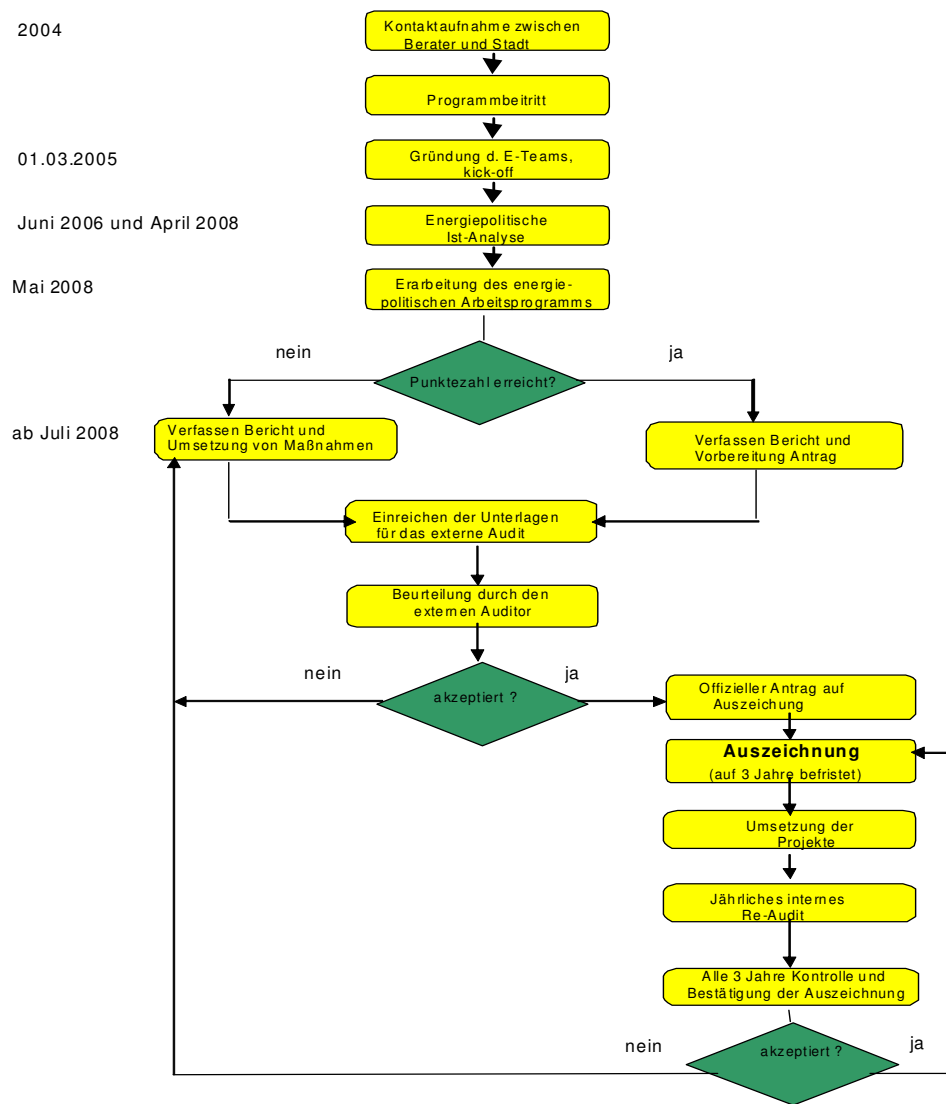
In den folgenden Treffen des Energieteams wurden für die verschiedenen Bereiche des Maßnahmenkataloges Verantwortliche benannt und ein grober Zeitplan verabredet. Die Koordination von übergeordneten Fragestellungen wurde von der Teamleitung übernommen. Die Ist-Analyse (Stand: Mitte 2006) wurde auf der Grundlage eines zweiteiligen Workshops unter Teilnahme des EEA-Beraters am 07.03. und 21.03.2006 und weiteren Besprechungen am 23.05. und 14.06.2006 vervollständigt.

Aufgrund der Durchführung der FIFA-WM 2006 mit dem Spielort Gelsenkirchen und den damit verbundenen zusätzlichen – auch Klimaschutz- und energiebezogenen - Projekten und Verpflichtungen (z.B. Green-Goal-Projekte: Errichtung der WM 2006-Solaranlage am Bahnhofsvorplatz, WM-SolarCup) wurde die Erarbeitung des auf den EEA-Maßnahmenkatalog bezogenen Energiepolitischen Arbeitsprogrammes auf Mitte/Ende 2007 verschoben. Begleitend wurde die Ist-Analyse vom Energieteam auf der Grundlage von zwei Besprechungen am 29.01. und 21.02.2008 bis April 2008 auf den letzten Stand aktualisiert.

4.5 Erarbeitung des energiepolitischen Arbeitsprogramms

Das Energiepolitische Arbeitsprogramm wurde auf der Grundlage der Arbeiten in 2006 und der 2007/2008 aktualisierten Ist-Analyse bis Mai 2008 erarbeitet.

4.6 Zeit- und Ablaufplan zu den vorgenannten Punkten



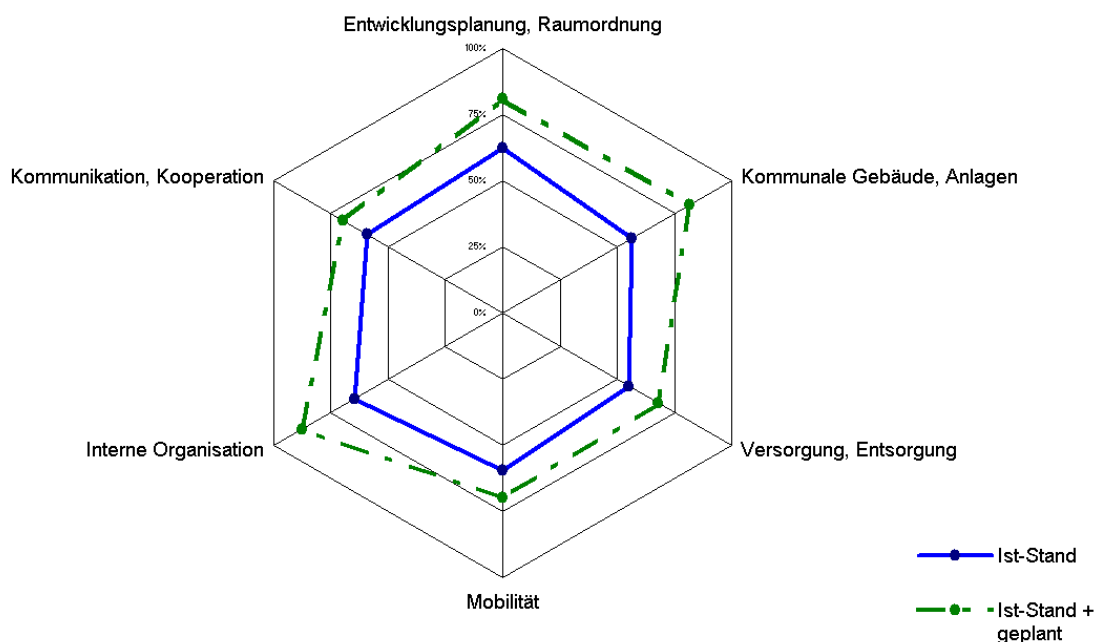
5. Energiepolitischer Status auf der Basis des Audit-Tool

5.1 Übersicht

Anzahl möglicher Punkte	441
Für den Award notwendige Punkte (50 %)	220,5
Anzahl erreichter Punkte	59
Noch notwendige Punkte	(%)

Die Anzahl der möglichen Punkte sind von der maximalen Punktzahl 500 um 59 Punkte reduziert worden. Dies ist im Wesentlichen auf rechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland und des Landes NRW (z.B. 1.3) und strukturelle Gründe (insbesondere im Handlungsfeld 3: z. B. Energie- und Wasserversorgung nicht in eigener Regie der Kommune) zurückzuführen.

Insgesamt wurden 260,7 Punkte erreicht und damit 59 % der möglichen Punkte. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigen das folgende Profil und die nachfolgende Tabelle:



Deutlich werden an dieser Darstellung bereits die Stärken im Bereich der Internen Organisation, aber auch die anderen Bereiche:

- Entwicklungsplanung – Raumordnung;
- Kommunikation - Kooperation, Mobilität;
- Kommunale Gebäude – Anlagen;
- Versorgung – Entsorgung

liegen über den für den eea ® geforderten 50 %. Verbesserungspotentiale liegen dennoch in allen Bereichen vor und sind entsprechend bei den geplanten Maßnahmen berücksichtigt.

European Energy Award EEA® Auswertung Gelsenkirchen 2008 , Stand 29.04.2008
Auswertung aktuelles Jahr
Massnahmen
1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

- 1.1 Kommunale Entwicklungsplanung
- 1.2 Innovative Stadtentwicklung
- 1.3 Bauplanung
- 1.4 Baubewilligung, Baukontrolle

Total
2 Kommunale Gebäude, Anlagen

- 2.1 Energie- und Wassermanagement
- 2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte
- 2.3 Besondere Maßnahmen Elektrizität

Total
3 Versorgung, Entsorgung

- 3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge
- 3.2 Produkte, Tarife, Abgaben
- 3.3 Nah-, Fernwärme
- 3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung
- 3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung
- 3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung
- 3.7 Energie aus Abfall

Total
4 Mobilität

- 4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- 4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren
- 4.3 Nicht motorisierte Mobilität
- 4.4 Öffentlicher Verkehr
- 4.5 Mobilitätsmarketing

Total
5 Interne Organisation

- 5.1 Interne Strukturen
- 5.2 Interne Prozesse
- 5.3 Finanzen

Total
6 Kommunikation, Kooperation

- 6.1 Externe Kommunikation
- 6.2 Kooperation allgemein
- 6.3 Kooperation speziell
- 6.4 Unterstützung privater Aktivitäten

Total
Gesamttotal
Umsetzungsqualität

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

	maximal		effektiv		geplant	
	Punkte	Punkte	Punkte	%	Punkte	%
1	38	38,0	26,5	70%	7,1	19%
1.1	4	4,0	1,2	30%	0,8	20%
1.2	24	22,0	11,5	52%	3,1	14%
1.3	12	8,0	5,6	70%	2,4	30%
Total	78	72,0	44,8	62%	13,4	19%
2	28	24,0	12,6	53%	6,8	28%
2.1	44	44,0	26,3	60%	8,7	20%
2.2	5	5,0	2,3	47%	2,7	54%
Total	77	73,0	41,3	57%	18,2	25%
3	14	14,0	9,7	69%	1,6	11%
3.1	27	16,0	8,1	50%	2,9	18%
3.2	32	23,0	6,7	29%	4,7	20%
3.3	7	2,0	0,8	40%		
3.4	24	8,0	3,6	45%	0,4	5%
3.5	3					
3.6	20	17,0	15,2	89%	0,8	5%
3.7	127	80,0	44,0	55%	10,3	13%
4	4	4,0	2,6	65%	0,6	15%
4.1	26	26,0	17,1	66%	1,9	7%
4.2	26	26,0	14,3	55%	2,6	10%
4.3	24	24,0	15,8	66%	2,6	11%
4.4	8	8,0	2,6	33%	1,4	18%
4.5	88	88,0	52,4	60%	9,1	10%
5	14	14,0	10,7	76%	1,9	14%
5.1	20	20,0	11,6	58%	7,0	35%
5.2	14	12,0	7,4	62%	1,8	15%
5.3	48	46,0	29,7	65%	10,7	23%
6	24	24,0	17,6	73%	4,0	17%
6.1	10	10,0	8,4	84%	0,5	5%
6.2	26	26,0	15,8	61%	2,6	10%
6.3	22	22,0	6,7	30%	1,6	7%
6.4	82	82,0	48,5	59%	8,7	11%
Gesamttotal	500	441,0	260,7	59%	70,4	16%

5.2 Bemerkungen zu den einzelnen Handlungsfeldern

1. Entwicklungsplanung, Raumordnung 62 %

Für die Entwicklungsplanung und Raumordnung sind insbesondere die kommunale Entwicklungsplanung und die Baubewilligung/Kontrolle hervorzuheben (beide erreichen 70%). Für die innovative Stadtentwicklung bestehen noch Verbesserungspotenziale.

2. Kommunale Gebäude, Anlagen 57 %

Gute Werte werden im Bereich Vorbildwirkung/Zielwerte erreicht, wobei auch hier noch Verbesserungspotential vorhanden ist. Insgesamt sind für den Bereich kommunale Gebäude zahlreiche weitere Maßnahmen in Planung (geplant: weitere 25%).

3. Versorgung, Entsorgung 55 %

Gute Werte werden in den Bereichen Energie aus Abfall (89%) und Beteiligungen/Kooperation /Verträge (69%) erreicht. Verbesserungspotential besteht im Bereich Nah- und Fernwärme (29%) sowie den anderen Teilbereichen.

4. Mobilität 60 %

Der Bereich Mobilität erreicht mit 60% einen guten Wert, wobei insbesondere im Bereich Mobilitätsmarketing (33%) noch Verbesserungen geplant sind.

5. Interne Organisation 65 %

Der Bereich Interne Organisation stellt sich ebenfalls positiv dar, wobei vor allem die Internen Strukturen positiv hervorzuheben sind. Weitere Verbesserungen sind geplant.

6. Kommunikation, Kooperation 59 %

Der Bereich Kommunikation /Kooperation weist gute bis sehr gute Werte auf, mit noch deutlichem Verbesserungspotential bei der Unterstützung privater Aktivitäten (30%)

6. Maßnahmenplan

6.1 Allgemeine Aussagen zu den geplanten Maßnahmen im Audit-Tool Grundsätze / Leitbild der kommunalen Energiepolitik der Stadt

Der Rat der Stadt hat die Stadtverwaltung in der Sitzung am 29.03.2007 beauftragt, einen kommunalen *Klimaschutz-Aktionsplan* zu erarbeiten. Die Vorbereitung des Energiepolitischen Arbeitsprogramms im Rahmen des Projektes „European Energy Award“ (EEA[®]) wurde mit diesem politischen Auftrag verbunden. Aus dem im Folgenden vorgestellten gesamten Maßnahmenkatalog mit insgesamt 76 Projektvorschlägen wählte das EEA[®] - Energieteam für den *Klimaschutz-Aktionsplan* 25 Einzelprojekte als Schwerpunkt-Maßnahmen aus. Diese Maßnahmen wurden exemplarisch erläutert und spiegeln einerseits das sehr breite Handlungsfeldspektrum wider. Andererseits sollen Fortschritte in den Klimaschutz-Aktivitäten der Stadt und ihrer Kooperationspartner mit der Umsetzung dieser 25 Maßnahmen am deutlichsten erkennbar werden.

Ziel des nächsten Schrittes ist ein verwaltungsintern abgestimmtes *Klimaschutz-Konzept*, das einen Katalog von richtungssicheren und möglichst effizienten Klimaschutz-Maßnahmen, den *Klimaschutz-Aktionsplan*, so weit wie möglich mit konkreten Klimaschutzzielen verbindet, die zeitlich festgelegt, erreichbar und überprüfbar sind. Voraussetzung dafür sind CO₂-Emissionsbilanzierungen (mit CO₂ i. S. eines Klimaschutz-Leitparameters), die zum einen den bisherigen Trend mit Bezug auf das Referenzjahr 1990 beschreiben und es für die Zukunft ermöglichen, Klimaschutzziele und damit den Erfolg von Maßnahmen zu überprüfen.

Der *Klimaschutz-Aktionsplan* und die geplante Zertifizierung als EEA[®] - Kommune sind wichtige Schritte, die Solarstadt Gelsenkirchen als Stadt der Zukunftsenergien weiter zu profilieren und ihren Ruf einer auch im Klimaschutz engagierten und zukunftsorientierten Kommune zu stärken.

6.2 Die geplanten Maßnahmen

ANLAGE	EEA® Energiepolitisches Arbeitsprogramm der Stadt Gelsenkirchen / Klimaschutz-Aktionsplan	geplante Laufzeit	Federführung	Seite: 1 / 4
	Stand: 08.05.2008			
	Verfasser: EEA® - Energieteam: 60/2 H. Hades, 15/2 H. Schröder, 23/3-TM H. Drewes, 61/2 Fr. Neubauer, 69/1 Fr. Temming			
	EEA®-Gutachter: H. Boermans (Fa. Ecofys GmbH, Köln)			
EEA®-Projekt Nr.	Projektvorschlag			
	EEA® Handlungsfeld 1 - Entwicklungsplanung / Raumordnung			
1	Weiterentwicklung und Verankerung Leitbild "Solarstadt Gelsenkirchen - Stadt der Zukunftsenergien"	ab 2008	60 / 15	
2	Befritt zum Klima-Bündnis e.V. und Teilnahme an der ICLEI-Kampagne "Städte für den Klimaschutz (CCP)"	ab 2008	60	
3	Energie- und CO2-Bilanzierung auf der Grundlage des Klimabündnis-Tools (mindestens alle 2 Jahre)	ab 2008	60	
4	Gesonderte Energie- und CO2-Bilanz für kommunale Liegenschaften sowie Wohnungswirtschaft in Gelsenkirchen.	ab 2008	60 / 23	
5	Ergänzende Datenerhebungen zur Bewertung der Sanierungsquote im privaten Altbau-Bestand (z.B. KNW)	ab 2008	60	
6	Verstärkte Einbeziehung der städtischen Eigenbetriebe (Geisendienstle, Senioren- und Pflegeheime, u.a.m.) in das städtische Klimaschutz-Konzept	ab 2008	60	
7	Energiesparen in der Verwaltung (Fortsetzung 2008 - 2013)	2008 - 2013	60	
8	Klimaschutz macht Schule (Fortsetzung ab 2008)	ab 2008	60	
9	Ökostrom: Erhöhung des Anteils im städtischen Strombezug	ab 2009	23	
10	Prüfung: Klimaschutz-Fonds, z.B.: - zweckgebundene Verwendung von Energiekosten-Einsparungen aufgrund energetischer Sanierung kommunaler Gebäude - zweckgebundene Verwendung von EEG-Einnahmen für kommunale Solarstromanlagen - zweckgebundene Verwendung von Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung	ab 2008/09	60 / 23	
11	Solarfachkataster - Potential geeigneter Dachflächen - Ausschreibung kommunaler Gebäudedächer für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen durch externe Investoren (Zielgruppe: Investoren für kommunale Dächer) - Marketing rund um Anlagen zur solaren Wärmenutzung und Stromgewinnung (Zielgruppe: Private Hauseigentümer) - Marketing rund um Anlagen zur solaren Wärmenutzung und Stromgewinnung für Unternehmen (Zielgruppe: Unternehmen)	ab 2008	60 / 15 / 23	
12	Fortsetzung der Teilnahme am EEA® (u.a.: Beantragung der zweiten Förderphase)	2008 - 2011	60	
13	Pendlernetz (Fortsetzung)	ab 2008/09	60	
14	Förderung des ÖPNV durch bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur (z.B.: Haltestelle Musiktheater, Horster Straße, Frankampstraße)	ab 2008	69	
15	Vereinbarung von Qualitätsstandards für die Fahrzeugbeschaffung des ÖPNV	ab 2008	69	
16	Umsetzung von Maßnahmen des Luftreinhaltungsplanes Ruhrgebiet Nord mit Klimaschutz-Auswirkungen (Verkehr u.a.m.)	2008 - 2010	60 / 69	
17	Verbesserung des Radwegenetzes (technisch)	ab 2008	69	
18	Verbesserte Angebote für den Fuß- und Radverkehr (Karten, Routenvorschläge, Touristik)	ab 2008	60 / aGEnda21-Büro	
19	Verstärkte Beratung von Wettbewerbsgewinnern und Investoren in städtebaulichen Projekten (Klimaschutz, Energie, Solarstadt GE)	ab 2008	61	
20	Optimierung der verwaltungsinternen verfahrens- und projektbezogenen Beratungen/Abstimmungen zum Handlungsfeld "Klimaschutz, Energie, Solarstadt GE".	ab 2008	60	
21	Weitere Entwicklung des Solarquartiers „Graf Bismarck“ z. B.: Vergabe Wärmeversorgung (Contracting)	ab 2008	15 / 61	
22	Integriertes Handlungskonzept GE-Hassel: Besondere Berücksichtigung des Handlungsfeldes "Klimaschutz, Energie, Solarstadt" in Ausschreibung u.	ab 2008	61	

ANLAGE	EEA® Energiepolitisches Arbeitsprogramm der Stadt Gelsenkirchen / Klimaschutz-Aktionsplan	Seite: 2 / 4
	Stand: 08.05.2008	
	Verfasser: EEA® - Energieteam: 60/2 H. Harges, 15/2 H. Schröder, 23/3-TM H. Drewes, 61/2 Fr. Neubauer, 69/1 Fr. Temming	
	EEA®-Gutachter: H. Boermans (Fa. Ecofys GmbH, Köln)	
EEA®-Projekt Nr.	Projektvorschlag	geplante Laufzeit
		Federführung
23	EEA® Handlungsfeld 1 - Entwicklungsplanung / Raumordnung	
	Entwicklung weiterer Kooperationsprojekte mit der Wohnungswirtschaft in GE (z.B. GGW, THS, Genossenschaften)	ab 2008
24	Prüfung: Möglichkeiten rechtlich verbindlicher Instrumente (B-Plan: Festsetzungen; Satzung) zur stärkeren Berücksichtigung des Handlungsfeldes "Klimaschutz, Energie, Solarstadt GE"	ab 2008
25	Ergänzung / Intensivierung der städtischen Bauberatung im Handlungsfeld „Klimaschutz, Energie, Solarstadt GE“	ab 2008
	EEA® Handlungsfeld 2 - Kommunale Gebäude, Anlagen	
26	Erstellung von Energieausweisen und Ermittlung von Energiekennzahlen für kommunale Gebäude	ab 2008
27	Aufbau eines systematischen Energiecontrollings für alle kommunalen Gebäude	ab 2008
28	Aufbau eines flächenbedarfsoptimierten Immobilienmanagements	ab 2008
29	Durchführung des Gebäude-Sanierungs- und Instandhaltungsprogramm 2008 - 2012	2008 - 2012
30	Organisatorische Zusammenführung aller Hausmeister und der Werkstattdienste in einem zentralen Servicebereich und begleitende Grundschulung als "Gebäudeverantwortliche"	ab 2008
31	Prüfung des Einsatzes von Erneuerbaren Energien bei Planungen von kommunalen Neubauten und (energetischen) Sanierungsmaßnahmen von Altbauten (z.B. Neues Hans-Sachs-Haus)	ab 2008
32	Erhöhung der Energieeffizienz in der Strom-, Wärme- und Wasserversorgung kommunaler Gebäude (Senkung der Verbräuche um jährlich mindestens 2%)	ab 2008
33	Maßnahmekonzepte für Energie- und Wasser-Hochverbraucher (Bewertungsgrundlage: EEA-Audit-Tool Rechenhilfe)	ab 2008
34	Einbau von fernablesbaren Wasserzählern (z.B. Sportanlagen) zur zeitnahen Datenerfassung und -auswertung	ab 2008
35	Prüfung: Einrichtung einer Projektgruppe "Energieeffizienz in der Straßenbeleuchtung"	ab 2008/09
36	Lastmanagement von Strom-Großverbrauchern durch Spitzenlastanalysen	ab 2008
	EEA® Handlungsfeld 3 - Versorgung, Entsorgung	
37	Zielgruppenbezogene Durchführung von Info-Veranstaltungen mit Kooperationspartnern (EVU's, Kreditinstitute u.a.)	ab 2008
38	Verstärkte Energie-Effizienzberatung insb. von gewerblichen Kunden durch ELE	ab 2008
39	ELE-Förderprogramm: Solarthermie (ab 05/2008)	ELE
40	Erichtung weiterer Photovoltaik und Erneuerbare Energien-Anlagen in GE (insb. aus Ökostrom-Fonds; z.B. 2 Solarstromanlagen in GE in 2008 mit insg. 20 kWp)	ELE
41	Prüfung: Betriebe mit Abwärmepotential in GE (südlich Rhein-Herne-Kanal)	ab 2008/09
42	Planung und Umsetzung von Trennsystemen in Neubaueidlungen (Abwasser / Regenwasser), z.B. in großen Stadtentwicklungsprojekten Graf Bismarck, Schalker Verein	GK
43	Umsetzung des Kooperationsprojektes mit der Erschergemeinschaft: "Zukunftvereinbarung Regenwasser"	ab 2008
		GK / 60
	EEA® Handlungsfeld 4 - Mobilität	
44	Intensivierung der Werbung/Öffentlichkeitsarbeit für das Jobticket.	ab 2008/09
45	Prüfung: Verstärkte Teilnahme von Verwaltungsmitarbeitern am Ecotraining.	ab 2009
46	Überarbeitung und Anpassung des Beschaffungskataloges unter Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsgesichtspunkten und Aktualisierung der Dienstleistungsleistungen	ab 2009
	z.B.: Vereinbarung von Qualitätsstandards für die Fahrzeugbeschaffung (städtischer Fuhrpark)	60 / 10 / GD
47	Beschaffung von Erdgas betriebenen Fahrzeugen für den städtischen Fuhrpark (2008: 3 Fahrzeuge)	ab 2008
		GD

ANLAGE	EEA® Energiepolitisches Arbeitsprogramm der Stadt Gelsenkirchen / Klimaschutz-Aktionsplan	geplante Laufzeit	Federführung	Seite: 3 / 4
	Stand: 08.05.2008			
	Verfasser: EEA® - Energieteam: 60/2 H. Harges, 15/2 H. Schröder, 23/3-TM H. Drewes, 61/2 Fr. Neubauer, 69/1 Fr. Temming			
	EEA®-Cutachter: H. Boermans (Fa. Ecofys GmbH, Köln)			
	EEA®-Projekt Nr. Projektvorschlag			
	EEA® Handlungsfeld 4 - Mobilität			
48	Konzept und Umsetzung: Verschönerung/Möblierung von Wohnstraßen / Gestaltung von Plätzen / Einrichtung weiterer verkehrsberuhigter Bereiche	ab 2008	69	
49	Prüfung: (Verstärkter) Einsatz von mobilen, temporär einsetzbaren Tempoanzeigen vor Schulen und Kindergärten (in Absprache mit Polizei)	ab 2008	69	
50	Aufstellung weiterer Fahrradabstellanlagen (punktuell)	ab 2008	69	
51	Einrichtung von weiteren dynamischen Fahrgastinformationen an zentralen Haltestellen	ab 2008	69	
52	Erneuerung von Haltestellen und Fahrgastunterständen der Vestischen Haltestellen	ab 2008	69	
53	Kontinuierliche Bedarfsanpassung der kombinierten Mobilitätsangebote in der Flächenversorgung	ab 2008	69	
54	Prüfung: Info-Tasche/Mappe für Neubürger mit Informationen rund um das Handlungsfeld "Klimaschutz, Energie, Solarstadt GE" (z.B. VRR-Plan etc.)	ab 2008/09	60 / 15 / SMG	
55	Prüfung: Verstärktes Angebot von Fahrrad-Sicherheitstraining für Verwaltungsmitarbeiter	ab 2008/09	60 / ASD	
56	Prüfung: aGEnda21-Projekt "Ein Monat ohne Auto"	ab 2008/09	60 / aGEnda21-Büro	
	EEA® Handlungsfeld 5 - Interne Organisation			
57	<i>Optimierung der Verwaltungsverwaltung im Handlungsfeld „Klimaschutz, Energie, Solarstadt Gelsenkirchen“ (Klimaschutz-/Solarbeauftragter u.a.m.)</i>	ab 2008	60 / 15	
58	Überarbeitung/Anpassung von Dienstweisungen insb. im Zentralen Immobilienmanagement (u.a. Schulhausmeister)	ab 2008/09	23	
59	<i>Intensivierung Öffentlichkeitsarbeit/Marketing (z.B: Pressemeldungen, Klimaschutzbericht, Solarbericht, Energieberaterstiftung, Internet-Angebote)</i>	ab 2008	60 / 15 / 23	
60	Jährliches (internes) EEA-Audit (Berichterstattung: Politische Gremien, Öffentlichkeitsarbeit)	ab 2009	60	
61	Jahresplanung mit Bezug auf den Maßnahmenkatalog des EEA-Audit-Tools im EEA-Team	ab 2009	60	
62	Prüfung: Contracting- bzw. Intracting-geeignete Projekte im Handlungsbereich des Zentralen Immobilienmanagements	ab 2008	23	
	EEA® Handlungsfeld 6 - Kommunikation / Kooperation			
63	Veranstaltungskalender "Klimaschutz, Energie, Solarstadt Gelsenkirchen" in GE	ab 2008	60 / 15	
64	Vereinbarung und Abstimmung eines intensivierten Seminarangebotes zum Thema "Klimaschutz, Energie, Solarstadt Gelsenkirchen" mit der VHS	ab 2008/09	60 / VHS	
65	<i>Intensivierung des Unternehmensnetzwerks im Energie- und Umweltbereich</i>	ab 2008	15	
66	<i>Intensivierung der Unternehmensberatung (Bestandsentwicklung und Ansiedlung) Schwerpunkt "Energie /</i>	ab 2008	15	
67	<i>Evaluationen im Rahmen der Stadterneuerungs-/Stadtumbau-Projekte</i>	ab 2008/09	61	
68	Befragung von Unternehmen	ab 2008	15	
69	Verstärkte Teilnahme an (Projekt-)Evaluationen des Landes z.B. zur Ermittlung des themenspezifischen Förderbedarfes	ab 2008	15	
70	<i>Durchführung des Projekts "Ökoproofit" mit Unternehmen aus der Wirtschaft / Gründung eines Klub "Ökoproofit-Unternehmen"</i>	ab 2008/09	60 / 15 / aGEnda21-Büro	
71	Solarstromanlagen auf Schulen: Visualisierung über Displays / Datenlogger	ab 2008	23	
72	<i>Weiterentwicklung der erprobten Modelle mit finanziellen Unterstützungen für Projekte in Partnerländern (z.B. Solidarlauf-Projekte)</i>	ab 2008/09	aGEnda21-Büro	

ANLAGE	EEA® Energiepolitisches Arbeitsprogramm der Stadt Gelsenkirchen / Klimaschutz-Aktionsplan	Seite: 4 / 4
	Stand: 08.05.2008	
	Verfasser: EEA® - Energieteam: 60/2 H. Hardes, 15/2 H. Schröder, 23/3-TM H. Drewes, 61/2 Fr. Neubauer, 69/1 Fr. Temming	
	EEA®-Gutachter: H. Boermans (Fa. Ecofys GmbH, Köln)	
EEA®-Projekt Nr.	Projektvorschlag	geplante Laufzeit
	EEA® Handlungsfeld 6 - Kommunikation / Kooperation	Federführung
73	Installierung einer PV-Solaranlage in Südafrika (WM 2006-Solarcup-Gelder)	ab 2008
	Durchführung des Energieberatungsprojektes "minEmax" für Mieterhaushalte in Kooperation mit Wohnungsunternehmen	15 / aGEnda21- Büro
74	Intensivierung der Serviceangebote im Rahmen der Fortsetzung des Projektes "AltBaueu - Serviceplattform Altbausanierung" (z.B. Experten-Pools)	ab 2008
75	Datenerhebung für Niedrigenergie- und Passivhäuser (z.B.: Kampagne Energiesparer NRW)	2008 - 2010
76		60
		ab 2008/09
	Benutzte Abkürzungen:	
	15: Referat Wirtschaftsförderung	
	23: Zentrales Immobilienmanagement	
	60: Referat Umwelt	
	61: Referat Stadtplanung	
	69: Referat Verkehr	
	ASD: Arbeitssicherheitsdienst	
	ELE: ELE Emscher Lippe Energie GmbH	
	SMG: Stadtmarketing	
	VHS: Volkshochschule	
	Hinweis: Die 25 Projektvorschläge, die im Klimaschutz-Aktionsplan erläutert werden, sind in der Tabelle <i>fett kursiv</i> gedruckt.	

7. Projektorganisation

7.1 Projektorganisation

Die umfassenden Aufgaben müssen im Projekt auf fachlicher Ebene bearbeitet und auf politischer Ebene diskutiert und gesteuert werden.

- Die/der für die Koordination und Steuerung des European Energy Award® zuständige Verantwortliche ist

Herr Armin Hardes.

- Die jährliche Überprüfung der Umsetzungsqualität der energiepolitischen Maßnahmen und die Ermittlung von neuen Aktivitäten erfolgt im

EEA-Energieteam.

Die Arbeitsgruppe trifft sich mindestens vierteljährlich, um sich über den Stand der Maßnahmen auszutauschen und um das jährliche Re-Audit durchzuführen.

- Nächster Besprechungstermin des EEA-Energieteam: September/Oktober 2008
- Nächstes internes Audit: Mitte 2009
- Externes Audit: Juli 2008
- Die im Maßnahmenplan festgelegten Projektverantwortlichen sind verantwortlich für die Initiierung und Umsetzung der Maßnahmen. Sie organisieren eigenständig notwendige Arbeitssitzungen, delegieren und kontrollieren die durchzuführenden Aufgaben und berichten dem EEA-Energieteam bzw. dem Bereichsverantwortlichen über die Aktivitäten.

7.2 Projektdokumentation

Die Resultate des jährlichen Re-Audits zur Erfolgskontrolle und Entwicklung weiterer energiepolitischer Maßnahmen sind in einem Bericht zu dokumentieren. Für die einzelnen Projekte sind Projektblätter anzulegen

8. Anhang

8.1 Allgemeine Daten Stadt (Bezugsjahr 2006)

		Absolut	in %
Wohneinheiten (Hauptwohnsitze)	in landwirtschaftlichen Bauten	k. A.	
	in Wohnhäuser bis 2 Wohn.	22.477	15,8
	in Mehrwohnungsanlagen	118.967	83,4
	in sonstigen Gebäuden	1.260	0,8
Gebäude	Landwirtschaftl. Betriebsgebäude	k. A.	
	Gewerbliche Betriebsgebäude	k. A.	
	Wohnhäuser bis 2 Wohneinheiten	16.728	46,7
	Mehrwohnungsanlagen	19.108	53,3
	Tourismusbetriebe	k. A.	
	Öffentliche Bauten	k. A.	
Gebäudeanzahl pro Bauperiode	bis 1918 ca	k. A.	
	1919 bis 1948 ca	k. A.	
	1949 bis 1957 ca.	k. A.	
	1958 bis 1968 ca.	k. A.	
	1969 bis 1978 ca.	k. A.	
	1979 bis 1992 ca.	k. A.	
	Gesamt (LDS / Stadt)	35.836	36.026
Art der Heizanlagen (% Anteil am Gesamtbestand)	Heizöl, Ofenöl	3.945	
	Koks, Kohle und Holz	3.333	
	Stadt-, Erdgas	22.878	
	Fernwärme	3.660	
	Strom direkt (Kunden)	11.000	
	Wärmepumpe	23	
Kraftfahrzeuge	PKW	123.947	87,9
	LKW	7.249	5,1
	Motorräder, Mopeds, etc.	9.821	7,0
Beschäftigte	Landwirtschaft	339	
	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1.581	
	Verarbeitendes Gewerbe	13.681	
	Baugewerbe	4.187	
	Handel	10.859	
	Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	3.032	
	Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1.678	
	Sonst. Dienstleistungen	33.554	
	Organisationen ohne Erwerbszweck	k. A.	
	Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen	k. A.	
Pendler	Auspendler	35.429	
	Einpendler	33.653	

Abk.: k. A.- keine Angaben

8.2 Energierelevante Strukturen (2008)

Gemeindeeigene Bauten	Anzahl
Schulhäuser	107
Verwaltungsgebäude	920 Objekte insgesamt (incl. Schulen etc.)
Werkhöfe	
Liegenschaften	
Krankenhäuser	7
Soziale Einrichtungen	194
Kulturelle Einrichtungen	13

Gemeindeeigene Anlagen	Anzahl
Kläranlagen	0
Sportanlagen inkl. Schwimmbäder	39
Kunsteisbahnen	0
...	

Gemeindeeigene Fahrzeuge	Anzahl
Straßenmeisterei/Bauhof:	k. A.
Verwaltung:	k. A.

8.3 Vergleichszahlen zur quantitativen Beurteilung der kommunalen Aktivitäten (2006)

	Einheiten:	Wert	Vergleich D Jahr:
Finanzen			
Ertrag aus energie- und verkehrsrelevanten Aktivitäten, z.B. Konzessions-/Gewinnabgaben der Energieversorger, Nettoertrag Parkplatz-Bewirtschaftung	€ % des Budget	<i>Keine Daten</i>	
Allgemein			
Arbeitsplätze pro 1000 Einwohner	Anzahl/ Einwohner	261	498
EinwohnerInnen pro Wohnung	Anzahl Personen / Wohnung	1,89	2,5
Energie und Verkehr			
Photovoltaikanlagen (netzgekoppelt und Inselanlagen)	W _{peak} / Einwohner	5,63	
Personenkraftfahrzeuge (PKW) pro 1000 Einwohner	Anzahl / Einwohner	461	622
Anzahl Mobility-NutzerInnen (Car-Sharing etc.)	Anzahl / Einwohner	k. A.	
Anzahl gedeckter Fahrradparkplätze an Haltestellen ÖV	Anzahl / Einwohner	k. A.	
Anzahl der Haltestellen auf kommunalem Gebiet ⁷		k. A.	
Informationen			
Abgabe von Informationsschriften	Anzahl / Ein-	k. A.	

⁷ Bus- und Tramhaltestellen werden einfach gewertet, U-Bahn und Regionalbahnhaltestellen dreifach

	wohner		
Energieberatungen	Anzahl / Einwohner	k. A.	

Abk.: k. A.- keine Angaben